



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

BKB

Beschaffungskonferenz des Bundes
Conférence des achats de la Confédération
Conferenza degli acquisti della Confederazione

Geschäftsbericht

Beschaffungskonferenz des Bundes BKB

2017

Bern, Mai 2018 (Stand: 22. April 2020)

Inhaltsverzeichnis

1	Die Beschaffungskonferenz des Bundes BKB: Zusammensetzung und Aufgaben	3
2	Tätigkeit der BKB im 2017	4
3	Tätigkeit des Vorstandes	5
4	Tätigkeit der Fach- und Arbeitsgruppen.....	5
4.1	Arbeitsgruppe IKT-Beschaffungsstrategie.....	5
4.2	Arbeitsgruppe Kommunikationskonzept.....	6
4.3	Fachgruppe nachhaltige öffentliche Beschaffung.....	6
4.4	Fachgruppe Umsetzung Revision Beschaffungsrecht.....	7
4.5	Fachausschuss Aus- und Weiterbildung BKB.....	8
5	Themen und Projekte	8
5.1	Revision BöB.....	8
5.2	Umsetzung der Motion Golay	9
5.3	Bericht über die Evaluation der «Selbstdeklaration des Bundes bezüglich Einhaltung der Arbeitsbedingungen, der Arbeitsschutzbestimmungen sowie der Lohngleichheit von Frau und Mann».....	9
5.4	Simap2019	10
5.5	Parlamentarische Vorstösse	10
5.6	Schulung.....	11
5.7	Merkblätter – Merkblatt zum Beizug von Subunternehmen	11
5.8	Zusammenarbeit mit der KBOB	11
5.9	Mitwirkung in der KBBK	11
5.10	Vereinbarung mit Pro Litteris	11
6	Ausblick 2018.....	11
Anhang 1: Leitbild und strategische Schwerpunkte der BKB		13
Anhang 2: Merkblatt zum Beizug von Subunternehmen.....		13
Anhang 3: Parlamentarische Vorstösse im Zusammenhang mit dem öffentlichen Beschaffungswesen		13

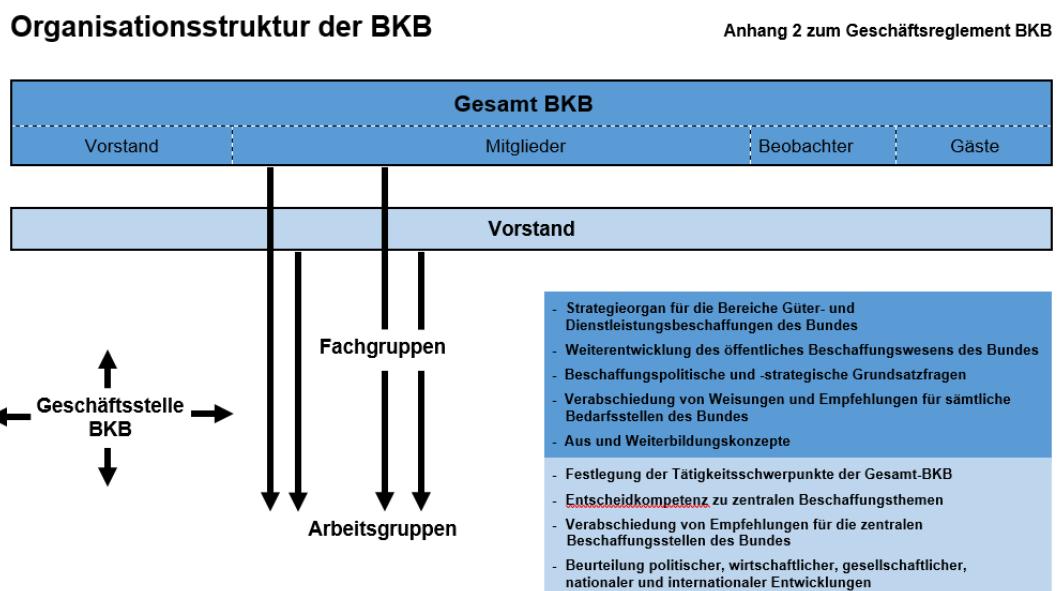
1 Die Beschaffungskonferenz des Bundes BKB: Zusammensetzung und Aufgaben

Die BKB ist eine Behördenkonferenz. Sie ist das Strategieorgan der Bundesverwaltung im Beschaffungswesen für die Bereiche *Güter- und Dienstleistungsbeschaffungen*.

Die BKB nimmt insbesondere folgende **Aufgaben** wahr:

- Sie begleitet und unterstützt die Weiterentwicklung des Beschaffungsrechts des Bundes und die Harmonisierung des Beschaffungsrechts auf nationaler Ebene.
- Sie koordiniert, unterstützt und fördert das E-Procurement des Bundes, beispielsweise den Betrieb der Internetplattform simap.ch. Sie sorgt für moderne und flexible Rahmenbedingungen für die öffentliche Hand und die Anbieter.
- Sie orientiert sich am Grundsatz der Nachhaltigkeit und schafft gute Rahmenbedingungen und Instrumente für nachhaltige Beschaffungen beim Bund.
- Sie setzt sich ein für Korruptionsprävention im Beschaffungswesen des Bundes.
- Sie nimmt Stellung zu beschaffungspolitischen und -strategischen Grundsatzfragen und kann hierzu Empfehlungen abgeben.
- Sie sorgt für eine adäquate Aus- und Weiterbildung im öffentlichen Beschaffungswesen des Bundes.

Sie ist wie folgt aufgebaut:



Die Gesamt-BKB besteht aus einem Vorsitzenden (Direktor Bundesamt für Bauten und Logistik BBL), Vertretern aus den drei grossen zentralen Beschaffungsstellen, nämlich dem Bundesamt für Rüstung (armasuisse), dem Bundesamt für Strassen (ASTRA) und dem BBL, sowie aus dem Informatikstrategieorgan des Bundes (ISB), dem Bundesamt für Umwelt (BAFU), dem Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO)

und dem Generalsekretariat EDA (GS-EDA). Die Schweizerische Post AG, die SBB AG, der ETH-Bereich, das Sekretariat der Wettbewerbskommission (WEKO) und die Eidgenössische Finanzkontrolle (EFK) nehmen in der BKB den Status von Beobachtern ein. Die BKB kann ständige Gäste aufnehmen. Zur Zeit sind die Bau-, Planungs- und Umweltdirektoren-Konferenz (BPUK) als Vertreterin kantonaler und kommunaler Organisationen, sowie ein Vertreter der italienischen Schweiz als ständige Gäste eingeladen.

Die BKB hat seit 2017 einen **Vorstand**, der sich aus dem Vorsitzenden BKB und sowie den Direktoren der zentralen Beschaffungsstellen armasuisse und ASTRA zusammensetzt.

Fach- und Arbeitsgruppen, die sich mit spezifischen Themen (z.B Nachhaltigkeit, Kommunikationskonzept...) auseinandersetzen, können eingesetzt werden. Im Berichtsjahr waren folgende Fach- und Arbeitsgruppen der BKB tätig:

- Arbeitsgruppe IKT-Beschaffungsstrategie
- Arbeitsgruppe Kommunikationskonzept
- Fachgruppe nachhaltige öffentliche Beschaffung
- Fachgruppe Umsetzung Revision Beschaffungsrecht

Die **Geschäftsstelle der BKB** unterstützt die BKB bzw. bereitet ihre Geschäfte vor. Sie hat die Federführung bei der Erarbeitung von Rechtsgrundlagen für das öffentliche Beschaffungswesen des Bundes. Sie beantwortet politische Vorstösse, beobachtet Entwicklungen rund um das öffentliche Beschaffungswesen und sorgt für den Auftritt der BKB nach aussen. Sie führt das Kompetenzzentrum simap Bund und koordiniert die Urheberabgaben des Bundes. Sie ist dem BBL angegliedert.

2 Tätigkeit der BKB im 2017

Im Berichtsjahr konstituierte sich die BKB zunächst neu, nachdem der Bundesrat zuvor mit der Revision der Org-VöB die entsprechenden Grundlagen geschaffen und die BKB im 2016 ihr Geschäftsreglement angepasst hatte.

Die Gesamt-BKB tagte in der Folge zweimal, am 3. Mai und am 21. November 2017. Sie befasste sich dabei insbesondere mit folgenden Themen:

- Begleitung der Totalrevision des Bundesgesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen des Bundes BöB¹
- Genehmigung des Aus- und Weiterbildungskonzept im Hinblick auf die Revision BöB
- Verabschiedung des überarbeiteten Leitbilds und der strategischen Schwerpunkte der BKB (vgl. *Anhang 1*)
- Verabschiedung eines Informationskonzepts für die BKB
- Verabschiedung eines gemeinsam mit der KBOB herausgegebenen Merkblatts zum Bezug von Subunternehmen

¹ <https://www.bkb.admin.ch/bkb/de/home/oefentliches-beschaffungswesen/revision-des-beschaffungsrechts.html>

- Einsetzung einer Fachgruppe für die nachhaltige öffentliche Beschaffung (Umwandlung der bisherigen Arbeitsgruppe in eine Fachgruppe)
- Beschlüsse betreffend die Delegation von Beschaffungskompetenzen (Sonderdelegationen)
- Kenntnisnahme über das Projekt simap2019, mit welchem die heutige Plattform von simap.ch abgelöst werden soll, sowie von einer vom EBG durchgeföhrten Evaluation zum Thema Lohngleichheit / Selbstdeklaration bei öffentlichen Beschaffungen.

3 Tätigkeit des Vorstandes

Im Berichtsjahr hat sich der Vorstand – zusätzlich zu den oben genannten Themen – insbesondere mit folgenden Geschäften auseinandergesetzt:

- Er hat das Postulat 16.4074 Golay «Für effiziente zentrale Beschaffungsstellen», das vom Nationalrat am 17.03.2017 angenommen worden ist, an die Hand genommen und die Geschäftsstelle BKB beauftragt, für die Berichterstattung besorgt zu sein.
- Er hat beschlossen, die Gründung einer Interdepartementalen Arbeitsgruppe Beschaffung, Immobilien, Logistik IDA BIL) als Gruppe der BKB / KBOB zu veranlassen. Diese soll der Business-, aber auch der IKT-Sicht Rechnung tragen. Die IDA BIL befindet sich im Aufbau. Ein zentrales Thema wird das Projekt SUPERB23 darstellen.
- Er will den Austausch mit bestimmten Wirtschaftsbranchen, insbesondere der IKT-Branche, aufbauen und fördern.

4 Tätigkeit der Fach- und Arbeitsgruppen

4.1 Arbeitsgruppe IKT-Beschaffungsstrategie

Wie sieht das künftige Leitbild des Bundes für die IKT-Beschaffungsstrategie aus? Welche Beschaffungsformen und Ausprägungen gilt es zu berücksichtigen? Wie können die Empfehlungen der EFK in die Strategie einfließen? Wie kann die Strategie umgesetzt werden?

Mit der «IKT-Beschaffungsstrategie des Bundes» sollen Leitlinien zu den Beschaffungsformen, Verfahrenstypen, Kriterien und Ausprägungen der Beschaffung von IKT-Produkten und -Dienstleistungen festgelegt werden. Die IKT-Beschaffungsstrategie soll sich an die Bedarfs- und Beschaffungsstellen der Bundesverwaltung richten und die Transparenz für die Öffentlichkeit (Bürger, Medien, Politik und Wirtschaft) erhöhen. Sie wird die IKT-Sourcing Strategie des Bundes ergänzen und soll die Zweckmässigkeit, Wirtschaftlichkeit und Sicherheit des IKT-Einsatzes unterstützen. 2017 wurde in einer Arbeitsgruppe, zusammengesetzt aus Vertreterinnen und Vertretern der Beschaffung sowie der IKT-Leistungserbringer und der IKT-Leistungsbezüger²,

² Die 15-köpfige Arbeitsgruppe unter Leitung des ISB wurde zusammengestellt aus:

• BKB: Beschaffung BBL und VBS, armasuisse, Recht/KKB und BAFU

basierend auf einer ausführlichen SWOT-Analyse und den gesammelten Anforderungen, ein entsprechender Entwurf erarbeitet. Ende Jahr wurde der Entwurf den Mitgliedern des Informatikrats des Bundes zur Konsultation unterbreitet.

4.2 Arbeitsgruppe Kommunikationskonzept

Aufgrund der Org-VöB Revision sowie von Empfehlungen der EFK (15318.005³) hatte die BKB 2016 eine Arbeitsgruppe⁴ mit der Erarbeitung eines Kommunikationskonzepts beauftragt. Die Arbeitsgruppe entschied sich für ein gestaffeltes Vorgehen. In einem ersten Schritt wurde das Informationskonzept, welches primär die internen Informationstätigkeiten regelt, sowie eine Umfeld- und Stakeholderanalyse erarbeitet. Das Informationskonzept wurde an der BKB-Sitzung vom 3. Mai 2017 genehmigt. Gleichzeitig wurden die darin aufgezeigten Grundsätze, Aufgaben und Kompetenzen in das neue Geschäftsreglement BKB aufgenommen. In einem zweiten Schritt soll im Jahr 2018 das Kommunikationskonzept erarbeitet werden. Hierfür werden beim BBL zuhanden der Geschäftsstelle BKB entsprechende Personalressourcen zur Verfügung gestellt. Das Kommunikationskonzept soll auf der Grundlage des Informationskonzepts aufbauen und wird die Kommunikation gegen aussen darstellen. Das Kommunikationskonzept soll relevante Themen identifizieren und darlegen, wie mit ihnen kommunikativ umzugehen ist und über welche Kanäle die entsprechenden Botschaften auszusenden sind.

4.3 Fachgruppe nachhaltige öffentliche Beschaffung

Die BKB hat im Mai 2017 die Fachgruppe Nachhaltigkeit eingesetzt. Diese unterstützt den Vorstand der BKB in der Erarbeitung von Grundlagen und Instrumenten zur Förderung einer nachhaltigen öffentlichen Beschaffung sowie bei deren Kommunikation und Umsetzung.

Die Mitglieder der Fachgruppe setzen sich aktuell aus Vertreterinnen und Vertretern der Geschäftsstelle BKB, der armasuisse, des ASTRA, des BBL, der EMPA, der Interessengemeinschaft ökologische Beschaffung IGöB, der Kantone Waadt und Basel Stadt, der KBOB, der Post, dem Städteverband und des SECO zusammen. Die Leitung der Fachgruppe hat Frau Dr. Sibyl Anwander, BAFU. Die Fachgruppe Nachhaltigkeit wurde anlässlich der konstituierenden Sitzung vom 5. September 2017 gegründet. Eine weitere Arbeitssitzung hat am 1. Dezember 2017 stattgefunden. Es ist vorgesehen, dass sich die Fachgruppe vier Mal pro Jahr trifft. Um dem ambitionierten Arbeitsprogramm der Fachgruppe gerecht zu werden, werden einzelne Themen von Arbeitsgruppen bearbeitet und dem Plenum zur Genehmigung vorgelegt. Die Arbeitsgruppen setzen sich aus Vertretern und Vertreterinnen der Fachgruppe sowie zusätzlicher Fachpersonen nach Bedarf zusammen.

-
- IKT-Leistungserbringer: ISC-EJPD, BIT, FUB
 - IKT-Leistungsbezüger: PD, VBS, EJPD, EDI, UVEK, EFD
 - Punktuelle Einbindung weiterer Stellen wie EFK, BAFU, BK

³ «Die EFK empfiehlt dem BBL, die BKB mit der Ausarbeitung eines Kommunikationskonzepts zu beauftragen, in dem alle im Beschaffungswesen involvierten Personen und Organisationen des Bundes eingebunden sind. Dieses Kommunikationskonzept ist im Geschäftsreglement abzubilden.»

⁴ Die Leitung der Arbeitsgruppe wurde dem BAFU übertragen; vertreten waren armasuisse, BBL sowie GS-EDA.

Die Fachgruppe hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Erarbeitung eines gemeinsamen Verständnisses von nachhaltiger öffentlicher Beschaffung in den drei Dimensionen Wirtschaftlichkeit, Gesellschaft und Umwelt. Dazu werden Leitsätze erarbeitet.
- Erarbeitung von Zielen zur nachhaltigen Beschaffung unter Abschätzung der erwarteten Wirkung.
- Erarbeitung von aussagekräftigen Indikatoren für das Beschaffungscontrolling gemäss Org-VöB, sowie darauf basierende Auswertung der Fortschritte und Erarbeitung von Verbesserungsvorschlägen.
- Erarbeitung von Empfehlungen zum Angebot an einfach zugänglichen, relevanten und aktuellen Informationen im Themenbereich „nachhaltige öffentliche Beschaffung“ und eines zielführenden Instrumentariums für die Einkaufenden. Hierzu wird eine GAP-Analyse ausgehend von den bestehenden Instrumenten und den Bedürfnissen der Beschaffenden durchgeführt.
- Förderung der Zusammenarbeit und des Erfahrungsaustauschs mit anderen Organisationen, welche in der BKB nicht vertreten sind, namentlich mit den Bedarfsstellen in der Bundesverwaltung, mit den Beschaffungsstellen von Kantonen und Gemeinden sowie der Privatwirtschaft.
- Beobachtung von internationalen und nationalen Entwicklungen im Bereich nachhaltige öffentliche Beschaffung und gegebenenfalls Vorschläge zu Aktivitäten oder Massnahmen z.H. der BKB.

4.4 Fachgruppe Umsetzung Revision Beschaffungsrecht

Bund und Kantone revidieren ihre Rechtsgrundlagen im öffentlichen Beschaffungswesen in einem gemeinsamen Projekt. Eines der Hauptziele der Revisionsbestrebungen ist die weitgehende Harmonisierung der Rechtsordnungen im öffentlichen Beschaffungswesen.

Nach Einschätzung der BKB-Geschäftsstelle wird für die Vorbereitung des Übergangs vom geltenden zum revidierten Recht eine Vorlaufzeit von ca. 9 Monaten vor Inkrafttreten des revidierten Bundessubmissionsrechts benötigt.

Die BKB hat 2017 eine Arbeitsgruppe beauftragt, den Übergang und die Umsetzung des revidierten Rechts zu planen und in einem Konzept die erforderlichen Massnahmen zu erarbeiten.

Die Arbeitsgruppe agiert auf der Steuerungsebene und hat die strategische Ausrichtung festgelegt, wonach mit der Umsetzung des revidierten Rechts die Harmonisierung der Rechtsgrundlagen zu mehr Effizienz und Rechtssicherheit durch Einheitlichkeit in Verständnis und Praxis führen soll. Bundesweit sollen die Voraussetzungen für die rechtskonforme und einheitliche Anwendung des revidierten Beschaffungsrechts geschaffen werden, in Koordination mit den übrigen föderalen Ebenen, für die die entwickelten Massnahmen auch nutzbar sein sollen. Für die Detailierung der Massnahmen und für deren Durchführung können Unterarbeitsgruppen eingesetzt werden.

Die Koordination der Arbeiten und die Leitung der Arbeitsgruppe erfolgen durch die Geschäftsstelle BKB. Der Arbeitsgruppe gehören nebst der Geschäftsstelle BKB das Kompetenzzentrum Beschaffungswesen Bund KBB und die Koordinationskonferenz

der Bau- und Liegenschaftsorgane der öffentlichen Bauherren KBOB an. Weiter sind die grossen Beschaffungsstellen des Bundes armasuisse, ASTRA, BBL und die SBB vertreten. Auch die Kantone und Gemeinden nehmen Einsatz in die Arbeitsgruppe durch die Bau-, Planungs- und Umweltdirektorenkonferenz BPUK, den Schweizer Gemeindeverband SGV und den Schweizerischen Städteverband SSV.
Die Arbeitsgruppe hat 2017 die Arbeiten zur Erstellung eines Grobkonzepts aufgenommen.

4.5 Fachausschuss Aus- und Weiterbildung BKB

Der Fachausschuss Aus- und Weiterbildung BKB hat sich 2017 zu zwei Sitzungen getroffen. Die Themenschwerpunkte waren insbesondere:

- Berichterstattung und Statistik zu Teilnehmenden und Kursentwicklung
- Informationen und News zu den laufenden Kursen und Zertifikatsprüfungen gemäss Programm
- Projektberichte zu
 - Verein IAöB und eidg. Fachausweis
 - E-Learning Konzept und erste Umsetzungsideen
 - Grobkonzept Ausbildung und Informationen revBöB

5 Themen und Projekte

5.1 Revision BöB

Mit der Totalrevision des Beschaffungsrechts des Bundes soll das für die Schweiz verpflichtende WTO-Beschaffungsübereinkommen (GPA 2012) auf Ebene Bund umgesetzt werden. Gleichzeitig sollen die Beschaffungsordnungen von Bund und Kantonen – unter Beibehaltung der föderalen Kompetenzregelung – einander inhaltlich so weit wie möglich angeglichen werden.

Eine paritätisch aus Vertretern des Bundes und der Kantone zusammengesetzte Arbeitsgruppe „AURORA“ erarbeiteten weitgehend harmonisierte Entwürfe für die Beschaffungsgesetzgebung des Bundes (BöB) und der Kantone (IVöB). Diese Zusammenarbeit ist konstruktiv und lösungsorientiert.

Berichterstattung aus Sicht des Bundes:

Der Bundesrat hat am 15. Februar 2017 die Botschaft zum Entwurf des revidierten BöB⁵ verabschiedet. Parallel dazu hat er auch die Botschaft zum revidierten WTO-Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen verabschiedet.⁶ Die BöB-Revision ist dann an 4 Sitzungen der Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Nationalrates (WAK-N) traktandiert worden. Eine erste Anhörung von Wirtschaftsverbänden fand am 16. Mai 2017 statt. Vertreter aus der Verwaltung und den staatsnahen Betrieben wurden im Juni 2017 angehört. Am 23. Oktober 2017 ist die WAK-N

⁵ [Botschaft zur Totalrevision des Bundesgesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen vom 15.2.2017](#), BBI 2017 1851

⁶ [Botschaft zur Genehmigung des Protokolls zur Änderung des WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen vom 15.2.2017](#), BBI 2017 2053

sowohl auf den Entwurf des Bundesrats zum Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen als auch auf den Bundesbeschluss über die Genehmigung des Protokolls zur Änderung des WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen (GPA) oppositionslos eingetreten. Sie hat dann die Detailberatung aufgenommen.

Berichterstattung aus Sicht der BPUK:

Am 16. Mai 2017 haben zwei Vertreter der BPUK an eine Anhörung in die WAK-N teilgenommen. Die BPUK-Delegation hat bei der Anhörung in der WAK-N verlangt:

- dass eine rasche Umsetzung erfolgt,
- dass die Harmonisierung als Ziel hoch gewichtet wird,
- dass Beschaffungen für alle Arten von Beschaffungen und für alle Wirtschaftszweige praktikabel sein müssen,
- dass Vollzugsfragen identifiziert und dem Vollzug überlassen werden.

Die Delegation hat bei der Anhörung aufgezeigt, dass aus Sicht der BPUK Wettbewerb und Transparenz die materiellen Schwerpunkte sind.

Die Vorbereitungsarbeiten im Hinblick auf die Wiederaufnahme des politischen Prozesses auf Seiten der Kantone wurden plangemäss weitergeführt.

Der politische Prozess der Kantone ist bis zum Abschluss beim Bund sistiert. Die Verabschiedung der IVöB-Musterbotschaft durch die BPUK ist deshalb abhängig vom Fahrplan des Bundes.

5.2 Umsetzung der Motion Golay

Der Nationalrat hat am 17.03.2017 das Postulat 16.4074 „Für effiziente zentrale Beschaffungsstellen“ von Nationalrat Roger Golay angenommen. Darin wird der Bundesrat beauftragt, einen Bericht über die Mittel zu erstellen, die er der armasuisse und den anderen zentralen Beschaffungsstellen zur Verfügung zu stellen beabsichtigt, damit die Beschaffungen des Bundes konsequent, schnell und effizient durchgeführt werden können. Im Bericht soll eine mögliche Umverteilung der Ressourcen aufgezeigt werden, die bis anhin in verschiedenen Departementen vorhanden waren und durch die Reduzierung der Beschaffungsstellen infolge der Zentralisierung verfügbar geworden sind. Der Vorstand der BKB hat am 21.03.2017 beschlossen, dass die Federführung in diesem Geschäft durch die BKB wahrgenommen werden soll. Als Grundlage wird ein extern erarbeiteter Expertenbericht dienen. Im Rahmen des Einladungsverfahrens hat die „HC Smart Business Engineering GmbH“ hierfür den Zuschlag erhalten. Der Postulatsbericht soll im Jahr 2018 erarbeitet werden.

5.3 Bericht über die Evaluation der «Selbstdeklaration des Bundes bezüglich Einhaltung der Arbeitsbedingungen, der Arbeitsschutzbestimmungen sowie der Lohngleichheit von Frau und Mann»

Die BKB empfiehlt den Beschaffungsstellen, im Rahmen ihrer Beschaffungsprozesse für Liefer- und Dienstleistungsaufträge ein Selbstdeklarationsformular einzusetzen, mit welchem die Anbieterinnen und Anbieter die Einhaltung der Lohngleichheit für die Auftragsausführung bestätigen. Das Selbstdeklarationsformular wurde 2015 revidiert und sieht vor, dass Unternehmen mit mehr als 50 Mitarbeitenden auf dem Formular

und anhand eines Nachweises die Ergebnisse ihrer Lohngleichheitsanalyse deklarieren und angeben, wie die Einhaltung der Lohngleichheit in ihrem Unternehmen überprüft wurde. Die BKB empfiehlt seit dem 1. Januar 2016, dass für Beschaffungen von Liefer- und Dienstleistungsaufträgen über der WTO-Schwelle im offenen und selektiven Verfahren die Selbstdeklaration von den Beschaffungsstellen obligatorisch eingesetzt wird. Die Beschaffungsstellen nehmen eine formelle Prüfung vor, ob vor der Auftragsvergabe ein gültiger Nachweis zur Einhaltung der Lohngleichheit vorliegt. Die BKB hat das Eidgenössischen Büros für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG beauftragt, die Anwendung der Selbstdeklaration des Bundes bezüglich der Prüfung der Lohnpraxis extern evaluieren zu lassen. Im Zentrum steht die Frage der Zweckmässigkeit und des Nutzens des Formulars. Der Bericht wurde 2017 von der auf Gleichheitsfragen spezialisierten Beratungsunternehmung INTERFACE in Zusammenarbeit mit dem EBG und der Geschäftsstelle BKB erarbeitet. Die Evaluation kommt zu einem positiven Ergebnis und richtet vier Empfehlungen zur Optimierung des Formulars und seiner Anwendung an die BKB, welche darüber im 2018 entscheiden soll.

5.4 Simap2019

Auf simap.ch veröffentlichen der Bund, die Kantone und die Gemeinden jährlich über 9'000 öffentliche Ausschreibungen im Wert von rund 16 Mrd. Franken.

Unter der Regie des SECO beschafft der Verein simap.ch eine neue Beschaffungsplattform als Ersatz für die bisherige Applikation. Dies vor dem Hintergrund des steigenden Bedarfs nach voll digitalen Geschäftsprozessen im Beschaffungswesen und der geplanten schweizweiten Harmonisierung des öffentlichen Beschaffungsrechts. Ausgeschrieben wurde die Lieferung, Anpassung und Wartung einer Standardsoftware, die sich in der Praxis bewährt hat, und die an die Eigenheiten der föderal strukturierten Gesetzgebung angepasst werden kann – unter Gewährleistung der Vertraulichkeit und des Datenschutzes. Die Lösung soll die Online-Angebotseinreichung mit oder ohne elektronischer Signatur, ebenso wie elektronische Auktionen ermöglichen. Der Zuschlag wurde am 24.05.2017 der Firma European Dynamics SA mit Sitz in Luxemburg erteilt, deren Softwarelösung «e-PPS» seit mehreren Jahren in vielen Ländern für die Abwicklung elektronischer Beschaffungen eingesetzt wird, darunter im EU-Raum z.B. in Nordirland, Belgien und Zypern.

Das Projekt simap2019 startete im Herbst 2017 mit mehreren Workshops zur Spezifikation der use-cases und der neuen Formulare in mehreren Workshops. Im Projekt-Fachteam sind das BBL, die armasuisse, die SBB und die Geschäftsstelle BKB durch den Geschäftsleiter Simap Bund vertreten, der zusätzlich im Projektausschuss engagiert ist. Zur Koordination und Konsolidierung der Anliegen des Bundes sowie zur Vorbereitung und Begleitung der Projektarbeiten seitens Bund leitet der Geschäftsleiter Simap Bund die Bundesgruppe simap2019, in der alle grossen Beschaffungsstellen des Bundes vertreten sind. Die neue Beschaffungsplattform simap.ch soll gemäss Planung im Jahr 2019 zur Verfügung stehen.

5.5 Parlamentarische Vorstösse

Die wichtigsten parlamentarischen Vorstösse betreffend das öffentliche Beschaffungswesen sind im Anhang 3 sowie umfassend auf [der Website der BKB](#) zu finden.

5.6 Schulung

Das Kompetenzzentrum Beschaffungswesen Bund KBB ist mit der Konzipierung und Durchführung von Kursen im öffentlichen Beschaffungswesen des Bundes auf Deutsch und Französisch beauftragt. 2017 hat in Zusammenarbeit mit dem KBB und dem BAFU ein neuer Kurs über nachhaltige Beschaffungen stattgefunden.

5.7 Merkblätter – Merkblatt zum Bezug von Subunternehmen

Die BKB erstellt regelmässig Merkblätter und Empfehlungen, die auf ihrer [Website](#) aufgeschaltet werden. Aufgrund von Unsicherheiten in der Wirtschaft hat sie im Jahre 2017 gemeinsam mit der KBOB ein Merkblatt zum Bezug von Subunternehmen erlassen (*Anhang 2*).

5.8 Zusammenarbeit mit der KBOB

Im Berichtsjahr wurde die Zusammenarbeit zwischen den Geschäftsstellen BKB und KBOB intensiviert. Themen von gemeinsamem Interesse wurden gegenseitig bekannt gegeben und koordiniert. So ist beispielsweise das oben erwähnte Merkblatt BKB/KBOB zum Bezug von Subunternehmen von den Geschäftsstellen gemeinsam vorbereitet und anschliessend koordiniert von beiden Entscheidgremien verabschiedet worden.

5.9 Mitwirkung in der KBBK

Die Geschäftsstelle der BKB hat im 2017 an den Sitzungen der Kommission für das Beschaffungswesen Bund-Kantone (KBBK) teilgenommen und sich aktiv an den Diskussionen über den Stand und die Entwicklung der internationalen Verhandlungen im Bereich des öffentlichen Beschaffungswesens beteiligt, insbesondere an den Arbeiten des Ausschusses für das öffentliche Beschaffungswesen der Welthandelsorganisation (WTO) und die Freihandelsabkommen der Schweiz mit Drittstaaten.

5.10 Vereinbarung mit Pro Litteris

Die BKB ist in der Bundesverwaltung zuständig für die verwaltungsinterne Koordination und Zahlung der Urheberrechtsabgaben (Art. 24 Abs. 1 Bst. g Org-VöB). Darunter fallen auch die Vergütungen für die Kopier- und Speichertarife GT 8&9. Die Vereinbarung mit Pro Litteris für die Tarifperiode 2017 – 2021 über diese Entschädigung für die physische und elektronische Vervielfältigung von geschützten Werken konnte im Dezember 2017 abgeschlossen werden.

6 Ausblick 2018

In erster Linie werden die Arbeiten rund um die Revision BöB/VöB fortgesetzt und begleitet. Die zufolge der Revision BöB erforderliche Revision der VöB wird vorbereitet. 2018 soll die Zusammenarbeit und der Austausch mit den subföderalen Ebenen weitergeführt und intensiviert werden, insbesondere mit Blick auf die Harmonisierung

bzw. der Umsetzung des revidierten Rechts und deren KMU-Verträglichkeit.
Ein Austausch mit Wirtschaftsverbänden, insbesondere mit der IKT-Branche und mit dem sgv, wird aufgebaut.

Nebst der Umsetzung des oben erwähnten Postulats 16.4074 Golay wird sich die BKB auch mit der Umsetzung der Motion Graf-Litscher 14.3045 befassen, die die Schaffung der rechtlichen Grundlagen dafür verlangt, dass alle Beschaffungen gemäss BöB mit einem Vertragsvolumen ab 50 000 Franken mindestens einmal jährlich öffentlich in maschinenlesbarer Form publiziert werden.

Anhang 1: Leitbild und strategische Schwerpunkte der BKB

<https://www.bkb.admin.ch/bkb/de/home/oeffentliches-beschaffungswesen/strategien.html>

Anhang 2: Merkblatt zum Beizug von Subunternehmen

<https://www.beschaffung.admin.ch/dam/bpl/de/dokumente/Bedarfsstellen/Merkblaetter/Merkblatt%20Beizug%20von%20Subunternehmen.pdf.download.Merkblatt%20Beizug%20von%20Subunternehmen.pdf>

Anhang 3: Parlamentarische Vorstösse im Zusammenhang mit dem öffentlichen Beschaffungswesen

Die BKB hat an der Stellungnahme des Bundesrates von verschiedenen parlamentarischen Vorstösse mitgewirkt:

- Interpellation Beat Flach 17.3345 – Beschaffungen des Bundes. Zuschlag an das günstigste Angebot?
- Motion Susanne Leutenegger Oberholzer 17.3613 – Mit Lohntransparenz zur Lohngleichheit: Der Bundesrat wird eingeladen, die notwendigen Rechtsgrundlagen für die Sicherung der betrieblichen Lohntransparenz in der Schweizer Wirtschaft zu schaffen. Der Bundesrat beantragt die Ablehnung der Motion.
- Dringliche Interpellation Corrado Pardini Corrado 17.3299 – Soziale Verantwortung von Bund, bundesnahen Betrieben und gemeinwirtschaftlichen Dienstleistern bei der Vergabe von Aufträgen
- Dringliche Anfrage Corrado Pardini 17.1032 – Soziale Verantwortung von Bund, bundesnahen Betrieben und gemeinwirtschaftlichen Dienstleistern bei der Vergabe von Aufträgen
- Interpellation Mathias Reynard 17.3437 – Ein Konkurs nach dem anderen. Wie kann dieses so häufig auftretende Problem gelöst werden?
- Interpellation Fabio Regazzi 17.3304 – Mafiose Verbindungen beim öffentlichen Beschaffungswesen. Konkrete Massnahmen zur Bekämpfung dieses Phänomens?
- Interpellation Fabio Regazzi 17.3747 – Inwiefern nimmt der Bund seine Verantwortung für die Gesellschaft wahr, wenn er seine Investitionspolitik via die bundesnahen Unternehmen umsetzt?
- Interpellation Claude Hêche 17.3768 – Öffentliches Beschaffungswesen und Subventionen. Welche Massnahmen garantieren eine wirkliche Lohngleichheit?
- Motion Jacques Bourgeois 17.3654 – Bei öffentlichen Ausschreibungen unsere wichtigsten Landessprachen berücksichtigen
- Motion Thomas Burgherr 17.4261 – Schweizer Konkurrenzfähigkeit stärken. Der Bundesrat beantragt die Ablehnung der Motion.

Diese und weitere parlamentarische Vorstösse betreffend das öffentliche Beschaffungswesen sind auf [der Website der BKB](#) zu finden.